

Köln, 15 april 1881.



Lieber Herr Versinski,

Charlotte erhielt Soeben Ihre  
 freundlichen und collegialen  
 zeilen. Sie ist so sehr mit  
 packen ihrer Garderobe be-  
 schäftigt, (unsere abreise erfolgt  
 morgen früh), dass ich es über-  
 nehme Dieselben zu beant-  
 worten - Verzeihen Sie, wenn  
 es auch, in Eile, geschieht!

Vor allem erlauben Sie mir



zu bemerken dass man sie,  
wie es scheint, nicht davon un-  
terrichtet hat, dass Charlotte  
eine 8 tägige Verlängerung ihres  
gewöhnlichen Urlaubs, zu einem  
3 maligen auftreten in Weimar,  
auf Wunsch des Grossherzogs, er-  
halten hat - Sie trifft daher  
erst am 7 mai in Weim ein.  
Im übrigen ist Charlotte mit  
der "Phädra" ganz einver-  
standen, wenn die Probe

etwa am 9 oder 10 angesetzt  
würde. Einen oder zwei Tage  
Ruhe, nach einer langen Eisen-  
bahnfahrt, sind wohl recht  
erwünscht um dann mit  
voller Kraft wieder einsetzen  
zu können. Charlotte hat  
spricht ihre Regie-Schmerzen  
nach Kräften lindern zu  
wollen.

Der gestrige abschieds-abend  
mit "Stuart" war ein Erfolg  
wie ihn Köln lange nicht erlebt!

Da unsere Fahrt morgen  
über Cassel geht, werde ich daselbst  
einen Bag zu bringen um

die herrliche Galerie Wiederguschen.  
Vielleicht habe ich auch das Ver-  
gnügen Frau Lewinski' dort  
zu begegnen.

In Weimar wohnt Charlotte  
im Russischen Hof. Für eine  
auffällige Mittheilung könnte  
dahin bis zum 5. Mai telegra-  
phirt werden.



mein Zustand hat sich hin-  
sichtlich gebessert und wäre ich bei-  
nahe geneigt Köln für einen  
Ausort anzusehen!

Hergleichen Dank für Ihre  
theilnamensvolle Gedinnung  
und tausend Grüsse von  
uns Beiden.

W. Jullian